

AΘΗΝΑ.

Ἄει μέν, ὃ παῖ Αἰρτίου, δέδορκά σε
πεῖραν τιν' ἔχθρῶν ἀρπάσαι θηρώμενον.
καὶ νῦν ἐπὶ σκηναῖς σε ναυτικαῖς δρῶ,
Αἴαντος ἐνθα τόξιν ἐσχάτην ἔχει
πάλαι κυνηγετοῦντα καὶ μετρούμενον
ἴχνη τὰ κείνου νεοχάρακθ', ὅπως ἴδης
εἴτ' ἐνδον εἴτ' οὐκ ἐνδον. εὖ δέ σ' ἐκφέρει
κυνὸς Λακαίνης ὡς τις εὔρινος βάσις. 5

1—133 Prolog, welcher die Exposition gibt und das erregende Moment der Handlung (Aias macht sich vor seinen Feinden lächerlich) einführt. — Man sieht zunächst, wie Odysseus die Richtung von Fußspuren verfolgt und um festzustellen, ob es immer die gleichen seien, deren Größe untersucht (*μετρούμενον* 5), von Zeit zu Zeit auch scheue Blicke in das Zelt des Aias wirft. Darauf erscheint Athena in der Höhe auf dem θεολογεῖον. — *ἄει μέν . . . καὶ νῦν* s. v. a. *ώσπερ* *ἄει . . . οὗτος καὶ νῦν*. — Neben *Αἰερτῆς* findet sich die Form *Αἰερτίος* und *Αἴρτιος* bei Sophocles und Euripides. 2. Odysseus, τῶν ἀδίλων θηρατῆς wie er besonders in der Doloneia erscheint, jagt immer danach ein Unternehmen der Feinde welcher Art es auch immer sei (*τινά*) wegzuräffen, d. h. durch rasches Wahrnehmen oder plötzliches Dazwischenentreten zu vereiteln, wie er auch jetzt einer That, die das Anzeichen eines feindlichen Anschlags zu sein scheint, auf die Spur zu kommen sucht. Mit *πεῖραν ἀρπάσαι* vgl. Plat. Staat S. 334A *τὰ τῶν πολεμίων κλέψαι καὶ βουλεύματα καὶ τὰς ἄλλας πράξεις*, Arrian Anab. VII 28 *ὅσα τε φθάσας ὑφασπάσαι τῶν πολεμίων*, Plaut. Mil. gl. 600 consilium subruperit, mit *θηρώμενον* ebd. 608 *ne quis . . . nostro consilio venator adsit cum auritis plagis*. 4. *ἐνθα Αἴαντος (σκηνῇ)* *ἐσχάτην τόξιν ἔχει* ist nähere Bestimmung zu *ἐπὶ σκηναῖς ναυτικαῖς*. Die Angabe *τόξιν ἐσχάτην* genügt, da das Nähere den Griechen aus Homer (A 5 ff.) wohl bekannt war. 5. *μετρούμενον*: Sophocles gebraucht öfter die medialen Formen, wo sonst die aktiven gebräuchlicher sind. Vgl. Öd. L. 795. 8. Du gehst so sicher dem Ziele zu, daß man im deinem Gang den scharfswitternden Gang u. s. w. erkennen möchte. *εὔρινος* (Nebenform